

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 1

Illustration: Die Stabilisierung des Franc und das Publikum
Autor: Gils, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Stabilisierung des Franc und das Publikum

(Mit der Stabilisierung des französischen Francs erschweren sich naturgemäß die Verkaufs- und Exportmöglichkeiten der französischen Industrie, die ein weiteres rasches Steigen nur mit großer Sorge sieht.) René Gilsli



Halt Dich fest, komm herauf —
schnell, schnell!

Bravo, bravo — noch weiter! —
Aber langsam!

Langsam — halt! Verdammtter Kerl!
Hinunter — mach daß Du wieder
hinunter kommst!

Das gebildete Dienstmädchen

Ich hatte ein deutsches Dienstmädchen eingestellt. Heute nun hat sie im Salon eine Büste beschädigt und ich jammere: „Ausgerechnet den Dante-Kopf!“ —

Darnach das Dienstmädchen gutmütig: „Nu, nee, wenn'ch nur 'ne Ahnung gehabt hädde, daß das Ihre Dante is, denn hätt'ch mir ooch mehr in acht genommt.“ *

In der Zürcher Straßenbahn

Der Wagen ist voll besetzt. Eine junge, hübsche, elegante Dame steigt ein und hält Umschau nach einem Platz. Zwei Herren sitzen noch, aber keiner macht Miene, aufzustehen. Einer sieht den andern an und in den Blicken von beiden liegt die stumme Aufforderung: „Na, du könntest doch wirklich aufstehen...“ Die Dame gibt die Hoffnung auf und greift nach einer der Leder-schlingen; da beugt sich der eine Herr zum andern und flüstert: „Bitte, stehen Sie doch auf! Ich kann wirklich nicht, die Dame ist zu hübsch. Da hinten sitzt nämlich meine Frau und die erlaubt's in dem Falle nicht...“

Sothario

Gefährlich

„Was ist denn los, Herr Müller?“

„Ach, der Lausjunge hat eine Patrone verschluckt, und nun wage ich nicht, ihn zu verprügeln.“ *

*

Zaruscheit

kauft Insektenspulver. Der Verkäufer fragt ihn: „Für 30 oder 50?“

Zaruscheit: „Was ist für 30 oder 50. Für ibber 1000!“ *

*

*

Hochbetrieb in Sachsen

„De Friesticksbauje, Herr Gollege, is doch äne scheene Einrichtung — da is man doch wenigstens ämal beschäftigt!“ *

*

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche